



Neu im
TEST

**CLEARAUDIO
BALANCE+ /
ACCU+**,
um 1500 / 500 Euro
**AUDIOLAB
8000 PPA**,
um 950 Euro

Vor-Arbeiter

Zwei neue Phonostufen von Clearaudio und Audiolab locken mit ungewöhnlicher Ausstattung und Referenzklassen-Klang.

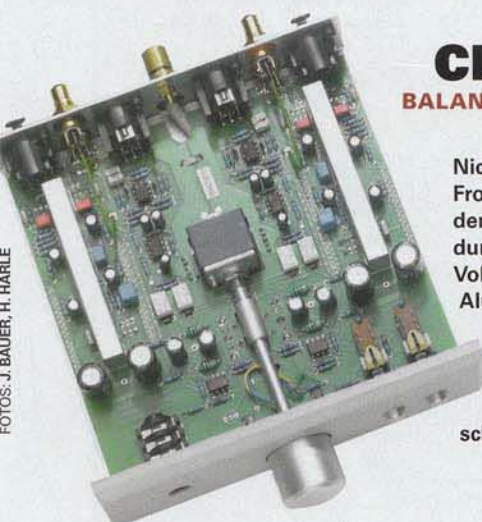
Von Bernhard Rietschel

Clearaudio ist längst nicht mehr nur für Plattenspieler und Tonabnehmer berühmt, sondern auch für schlaue gemachte, erstaunlich preiswerte Phono-Vorverstärker wie den

Nano Phono, der in AUDIO 7/08 einen Co-Testsieg in der Klasse bis 200 Euro einheimste. Der Balance+, hier getestet mit dem optionalen Akku-Netzteil Accu+ für 500 Euro Aufpreis,

soll den Nano nicht nur klanglich distanzieren (was angesichts seines vitalen und druckvollen Klangs gar nicht so einfach ist), sondern bietet dem LP-Puristen gleich mehrere, sonst kaum erhältliche Ausstattungs-Spezialitäten.

metrisch angesteuert, mit Akku-Strom versorgt. Die Chancen, sich in den sehr direkten, kraftvollen Klang der Clearaudio Balance zu verlieben, stehen gut. Eine Linn Linto (AUDIO 3/03; verglichen am Referenz-Preamp Accuphase C-2800) wirkte etwas schlanker, verteidigte sich aber, indem sie die Tonhöhe von Sängern und Instrumenten besser definierte und sich noch liebevoller um die analogtypischen, feineren Zwischentöne kümmerte – bei vergleichbarer, in beiden Fällen exzellenter Abbildung.



CLEARAUDIO BALANCE+/ACCU+, 2000 EURO

Nicht verwechseln: Der rechte Frontplatten-Schalter mutet den Ausgang, der linke gibt durch Umgehung des Potis Vollgas. Was die massiven Alu-Balken über den Eingangs-OPs genau bewirken sollen, ist unklar. Auf jeden Fall beruhigen sie die Platine mechanisch, was nie schaden kann.

VOLLSYMMETRISCH

Oder kennen Sie viele Phono-Preamps, die sich dank eines hochwertigen ALPS-Potis direkt an die Endstufe anschließen lassen? Und das sogar symmetrisch? Zur Vollendung der „Balanced“-Kette darf sogar der Tonabnehmer per XLR ran: MC- und MM-Systeme sind aufgrund ihrer Konstruktion von Natur aus symmetrische Signalquellen, man muss nur die Tonarmverkabelung entsprechend wechseln oder umbauen.

Wer nur LP hört und nicht gerade eine ultra-edle Vorstufe betreibt, sollte die Balance+ einmal genau so ausprobieren: direkt am Power Amp, sym-

CAMTECH RELOADED

Die Audiolab 8000 PPA ist eine Wieder-Wiederauflage wie ihre Endstufen-Schwester 8000 M (die im letzten Heft übrigens die falsche Punktzahl erhielt – 85 ist richtig). Sie kam 1996 auf den Markt, in Deutschland unter dem Namen Camtech. Dann hieß sie TAG McLaren und kostete das Doppelte. Nun ist sie zurück, baugleich, aber



Komplettprogramm: Balance+ neben dem wuchtigen Serien-Netzteil und dem aufpreispflichtigen Batteriehäuschen Accu+.



AUDIOLAB 8000 PPA, UM 950 EURO

Schön und praktisch: Tipptasten und LED-Ampeln (oben) erlauben eine individuelle Konfiguration jedes der beiden Eingänge. Das ebenso opulente wie durchdachte Platinen-Layout (links) sucht heute seinesgleichen.

made in China, zum gleichen Kurs wie vor 15 Jahren. Selbst heute wirkt die PPA modern: Per Relais schaltbar sind Verstärkung (dreistufig), Entzerrung (RIAA oder IEC) sowie ein Rausch- und Rumpelfilter; das ganze unabhängig für zwei Eingänge. Zusätzlich lassen sich die beiden Ausgänge um 20 Dezibel herunterzuschalten – etwa um beim Überspielen auf den PC dessen A/D-Wandler nicht zu überfahren.

Der Luxus-Preamp klingt heute genauso rauscharm, neutral und unaufgeregt transparent wie sein Vorfahre – den der Autor dieser Zeilen zehn Jahre lang selbst besessen hat. Wie gewohnt schaltet das Muting-Relais beim Aufsetzen der Nadel vorsichtshalber den gleichspannungsgekoppelten Ausgang stumm; wie gehabt fällt der 8000 PPA nie mit der Tür ins Haus, sondern spielt als Gentleman mit weit gespannter, feinst dosierter Dynamik, die nie forciert wirkt.

Eine souveräne, effektfreie Langzeit-Abstimmung.

Eines jedoch war im Vergleich mit der Linto verblüffend: Hatte mein Camtech vor Jahren gegen die Linn stets ein wenig grau getönt, schwelgte der als Chinese wiedergeborene 8000 PPA geradezu lasziv in saftigen, üppigen Klangfarben.



FRZIT
BERNHARD RIETSCHEL
AUDIO-Redakteur

Die Audiolab-Mutter IAG macht es sich und den Käufern einfach: Indem sie den klassischen 8000er eins zu eins weiterbaut, spart sie neben englischen Fertigungs- sogar die Entwicklungskosten – und steckt die Differenz nicht ein, sondern gibt sie weiter. Der Clearaudio macht noch mehr Dynamik, auf Kosten der letzten Feinheiten. Am besten klingt er mit symmetrisch angeschlossenen MCs.

STECKBRIEF

	CLEARAUDIO BALANCE+ / ACCU+	AUDIOLAB 8000 PPA
Vertrieb	Clearaudio 0 91 31 / 59 59 5	IAD 0 21 61 / 61 78 30
www.	clearaudio.de	iad-audio.de
Listenpreis	1500 / 500 Euro	950 Euro
Garantiezeit	3 Jahre	2 Jahre
Maße B x H x T	17,5 x 6 x 16,5 cm	44,5 x 7,5 x 33 cm
Gewicht	gesamt: 4 kg	5,5 kg
ANSCHLÜSSE		
MM/MC	■ / ■ (Cinch + XLR)	2 / 2 (+38/58/67 dB)
Ausgang Cinch/XLR	■ / ■	2 / -
Impedanzanp. MC	- (500 Ω)	Parallelbuchse (500 Ω)
Kapaz. Anp. MM	- (355 pF)	Parallelbuchse (140 pF)
FUNKTIONEN		
Pegelregler/Schalter	■ / -	- / ■ (-20 dB)
Subsonic fest/schaltb.	- / ■	- / ■ (IEC / Broadcast)
Rauschabstand dB	84,5 (MM), 76 (MC)	80 dB (MM), 78 dB (MC)
Überst.-Grenze USB	-	-
Besonderheiten	Kopfhörer-Ausgang	2 schaltb. Eingänge

AUDIOGRAMM

	überlegend 110/115 ¹	überlegend 115/115
Klang MM/MC	überlegend 110/115 ¹	überlegend 115/115
Ausstattung	sehr gut	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut	sehr gut
AUDIO PRÄDIKAT	überlegend 115 Referenzklasse ●●●●●●●●	überlegend 115 Referenzklasse ●●●●●●●●
Preis/Leistung	sehr gut	überlegend

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste. ¹Einstufung mit symmetrischem Anschluss und Netzteil Accu+.